

Wahlfach: Wissenschaftliches Schreiben und KI-Unterstützung

Protokoll zur 8. Einheit am 17.12.2024

I. Inhalte der Veranstaltung

In diesem Kapitel werden die einzelnen thematischen Punkte der achten Einheit noch einmal zusammenfassend dargestellt.

- Zu Beginn der Sitzung wird der aktuelle Stand des Moduls reflektiert, um Fortschritte und Herausforderungen zu identifizieren und zu klären.
- Das Protokoll des letzten Treffens wird systematisch durchgesehen, um relevante Aspekte und Beschlüsse zu dokumentieren.
- Frau Knoerr präsentiert das erstellte Protokoll, um sicherzustellen, dass alle wichtigen Punkte festgehalten wurden.
- Die Aufgabe der letzten Woche bestand darin, jeweils zwei Diagramme vorzustellen, um verschiedene Darstellungsformen zu vergleichen.
- Frau Erdogan stellt Flussdiagramme und Swimlane-Diagramme vor, die zur Visualisierung von Prozessen und Verantwortlichkeiten dienen.
- Es existiert eine DIN-Norm für Flussdiagramme (DIN 6600), die Standards für die Erstellung solcher Diagramme festlegt.
- Es gibt standardisierte Abläufe für bestimmte Diagrammtypen, um Konsistenz und Verständlichkeit zu gewährleisten.
- Parallel verlaufende Prozesse sind in Flussdiagrammen schwer darstellbar, da Schleifen und Wartezeiten nur bedingt abgebildet werden können.
- Herr Wölker zeigt sich sehr zufrieden mit der Ausarbeitung, da sie die Anforderungen erfüllt.
- Herr Gessner stellt Wasserfalldiagramme und Blasendiagramme vor, die zur Darstellung von Projektphasen und Datenbeziehungen verwendet werden.
- Beispieldiagramme fehlen, jedoch ist die Ausarbeitung der Daten gut und detailliert.
- Frau Knoerr stellt Wertschöpfungsketten und ereignisgesteuerte Prozessketten vor, die zur Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen genutzt werden.
- Herr Wölker ist von der Präsentation angetan, bemängelt jedoch das Fehlen grafischer Beispiele, die die Theorie veranschaulichen könnten.
- Was nehmen wir daraus mit? Logistik ist immer ein Prozess oder Fluss, daher sind solche Veranschaulichungen für uns relevant.
- In der Logistik trifft man immer auf verschiedene Arbeitgeber, die unterschiedliche Diagrammtypen kennen und verwenden, an die man sich anpassen muss.
- Diagramme sind im Prinzip immer ähnlich, jedoch unterschiedlich dargestellt, was die Anpassung an verschiedene Standards erfordert.
- Es gibt immer einen Input und einen Output, die den Beginn und das Ende eines Prozesses markieren.
- Jede dieser Darstellungen hat Vor- und Nachteile; um herauszufinden, welche am besten passt, kann KI verwendet werden.
- Wenn Dokumente und Grafiken verwendet werden, müssen diese korrekt bearbeitet sein, um Missverständnisse zu vermeiden.

- Abläufe und Prozesse können schnell verwirrend wirken, daher muss auf die Nachvollziehbarkeit geachtet werden, weshalb es Normungen gibt.
- Herr Wölker zeigt verschiedene Darstellungen auf, um die Vielfalt der Diagrammtypen zu verdeutlichen.
- Der Hintergrund der vorgestellten Balkendiagramme ist grau, obwohl sie auf einer weißen Folie präsentiert wurden, was die Lesbarkeit beeinträchtigen kann.
- Es sollten keine grellen Farben verwendet werden, da diese beim Drucken nicht so gut aussehen wie auf dem Bildschirm.
- Prozessabläufe sollten oben links beginnen und unten rechts enden; eigene Kreationen sind zu vermeiden, stattdessen sollte man sich an Normen halten.
- Linien sollten klar erkennbar sein, um die Lesbarkeit und Verständlichkeit zu gewährleisten.
- Abläufe und Prozesse sollten immer nach dem Standard verwendet werden.
- Es ist darauf zu achten, dass Diagramme nicht verwirrend wirken, sonst sind die Bemühungen umsonst.
- Es sollten keine ausgefallenen Diagramme verwendet werden; einfacher ist besser und übersichtlicher.
- Es sollten keine 3D-Effekte, Schatteneffekte oder zu viele Farben verwendet werden.
- Diagramme sollten immer vorher in Schwarz-Weiß betrachtet werden, um sicherzustellen, dass sie verständlich sind.
- Bilder müssen sauber digital bearbeitet werden, mit vernünftiger Auflösung und Qualität.

II. Aufgabenstellung für die nächste Einheit

In diesem Kapitel wird die Aufgabenstellung für die nächste Einheit erklärt.

- Bis zum 2. Januar 2025 ist ein Aufsatz mit einem Umfang von etwa drei bis vier Seiten zu verfassen.
- Im Fokus des Aufsatzes steht eine reflektierende Auseinandersetzung mit den eigenen Erwartungen an den Kurs, den gewonnenen Erkenntnissen sowie den offenen Punkten, die für die Verbesserung zukünftiger wissenschaftlicher Arbeiten relevant sind.